

## 9. Beobachtungen an der Vogelfutterstelle im Winterhalbjahr 1963/64.

Manche Vogelarten fliegen in der Zeit der Winterfütterung ständig an, andere wiederum kommen nur zu bestimmten oder auch unbestimmten Zeiten, oder nur bei bestimmten Klima- und Witterungsverhältnissen. Einige Arten, die bisher als Zug- oder Strichvögel galten, bleiben - zumindest in Einzelexemplaren - den Winter über nun bei uns.

Um für ein größeres Gebiet einen allgemeinen Überblick zu bekommen, haben wir uns im Herbst 1963 mit einer schriftlichen Bitte um die Mitteilung von eigenen oder Schülerbeobachtungen an die Lehrkräfte des Landkreises Kempten gewandt, die uns Herr Schulrat Leinauer in liebenswürdiger Weise weiterleitete. Zu unserem Bedauern haben wir von den im Landkreis Kempten tätigen ca. 100 Lehrkräften an rund 60 Schulen nur von 3 (drei!) Seiten entsprechende Aufzeichnungen erhalten, für die an dieser Stelle noch einmal besonders gedankt sei. Da Naturbeobachtungen lt. Lehrplan zum Unterricht gehören, wäre eine regere Beteiligung durchaus nicht unterrichtsfremd gewesen. Der gewünschte umfassende Überblick konnte nun leider nicht gewonnen werden.

Nachstehend habe ich versucht, die Angaben von Herrn Lehrer Eschelmüller, Sulzberg/Allgäu (sie beinhalten auch Aufzeichnungen von 10 Schülerinnen und Schülern)(I.), des Herrn Hauptlehrers Frz. Flach, Börwang (II.) und einer Schülerin der Schule Hochgreut im wesentlichen aufzuzeichnen(III.).

I. Schule Sulzberg, Futterhäuschen am Fenster(SW), etwa 3 Meter über dem Erdboden, Sonnenblumenkerne, im Frühjahr auch Haferflocken. Fütterungsbeginn am 17.11.63.

Die ersten Besucher nach Erstellung der Futterstelle waren Kohl- und Sumpfmeisen. Als häufigste Besucher sind Hausspatz und Grünfink angeführt. Während die meisten Vogelarten entweder im oder am Häuschen das Futter verzehren, nimmt der Kläiber fast regelmäßig 4-5 Sonnenblumenkerne zusammen und fliegt damit ab. Ab Ende November kamen Eichelhäher auf den Schulhof und ließen Menschen bis auf wenige Meter herankommen. Eigenartig war, daß in der Zeit vom 9.1. bis gegen Ende Januar 64 bei Neuschnee und geschlossener Schneedecke (25 cm) kein einziger Vogel das Futterhäuschen aufsuchte. Eine Umfrage bei den Schulkindern ergab, daß diese Erscheinung an allen Futterstellen am Ort beobachtet werden konnte. Am 1.3.64 wurden im Ort 8 Bachstelzen und am 8.3. die ersten Stare (ca 25 Ex.) gesehen. Am 23.3. eine Singdrossel(?) beobachtet und ab 1.4.64 waren Wacholderdrosseln wieder da. Winterfütterung ab 10.4.64 wegen günstigem Wetter eingestellt. Siehe hierzu Übersicht 1!

Die Beobachtungsangaben folgender Schülerinnen und Schüler wurden in der Übersicht 2 zusammengefaßt, da es sich um Futterstellen im Raum Sulzberg handelt:

Lauderer Elisabeth u. Ludwig, Steingaden b. Sulzberg, Futterhäuschen hinterm Haus, Sonnenblumenkerne, Haferflocken, Speck. Häufig Amseln, Grünfinken, Gimpel, Haus- und Feldsperlinge.  
Beyrer Pauline u. Hermann, Aufm Thal, Futterhäuschen im Garten. Sonnenblumenkerne, Haferflocken, Fett. Am häufigsten Hausspatz.  
Mayr Roman, Seebach. Futterhäuschen im Garten. Sonnenblumenkerne, Haferflocken, Fett. Ohne Datumsangaben Buchfink, Amsel, Kohlmeise, Gimpel u. Bergfinken angegeben.  
Kretz Herta, Eigen. Futterhäuschen im Garten. Meisenringe, Speck.





Schorbon Berta u. Anneliese, Öschle. Futterhäuschen am Fenster, Sonnenblumenkerne, Haferflocken, Meisenringe. Der Große Buntspecht ist den ganzen Winter im Garten. 15.3. wurde im Garten eine Bachstelze beobachtet.

Weixler Brigitte, Seebach. Futterhäuschen am Fenster. Sonnenblumenkerne und Fettknödel.

Mikschl Waltraud, Hiltensberg b. Sulzberg. Futterhaus im Hof in Waldnähe. Körner, Haferflocken, Meisenringe, Speck. Angaben über Bergfinken überprüft und richtig!

## II. Hauptlehrer Frz. Flach, Börwang:

Beobachtungen von Herrn Riedel, Börwang 35 1/4.

Futterstelle auf dem Balkon und im Garten. Ortsrand, Waldnähe. Sonnenblumenkerne, Hanfkörner, Mischfutter.

23. Nov. 63: 5 Blaumeisen, viele Grünfinken und Spatzen, 20 Kohlmeisen, 2 (m.+w.) Gimpel.
20. Dez. 63: 5(m)Gimpel, 2(w) Gimpel, viele Grünfinken, Haus- und Feldsperlinge, 1 (m)Amsel, 2 Buchfinken, 1 Bergfink, 2 Eichelhäher, 25 Kohlmeisen, 5 Blaumeisen, 3 Sperber.
1. Jan. 64: Westwind, + 8-10°, leicht bewölkt.  
20-25 Kohlmeisen, 30-40 Haus- u. Feldsperlinge, 2 Blaumeisen 40-50 Grünfinken, 1 Bergfink, 2 Buchfinken, 2 Eichelhäher, 3 Gimpel.
18. Jan. 64: Westwind, -5°, sonnig, klar.  
Trotz des kalten Wetters sind sehr wenig Vögel am Futterhaus. 10-15 Kohlmeisen, 2 Gimpel, 3 Haussperlinge, 5 Grünfinken, 1 Amsel, 1 Buchfink.
1. Feb. 64: Westwind, Tauwetter, Regen.  
15-20 Kohlmeisen, 10-12 Sperlinge, 20-30 Grünfinken, 2 Blaumeisen, 1 Amsel, 2 Gimpel.
6. Feb. 64: Westwind, -2 bis -6°, sonniges Winterwetter, leicht bewölkt, vormittags leichter Schneefall.  
10-15 Kohlmeisen, 10-12 Grünfinken, 8-10 Sperlinge, 2 Gimpel, 1 Amsel.  
Die Vögel sind sehr scheu! Sperber kommt regelmäßig!
22. Feb. 64: Westwind, -10°, am Morgen. Tagstemperatur um 0°, klar und sonnig. 10-12 Kohlmeisen, 4 Blaumeisen, 2 Buchfinken, 1 Amsel, 15-20 Grünfinken, 5 Feldsperlinge, 12-15 Haussperlinge, 4 Gimpel, 1 Eichelhäher.
25. Feb. 64: Westwind, +5 - +12°, leicht bewölkt.  
20-25 Haussperlinge, 15-20 Kohlmeisen, 3 Blaumeisen, 1 Kernbeißer, 1 Amsel, 10-15 Grünfinken, 4 Stare (!), 3 Gimpel.
27. Feb. 64: Westwind, +5 - +8°, leicht bewölkt, 17 Uhr:  
25 Grünfinken, 8 Gimpel, 20-25 Sperlinge, 8-10 Kohlmeisen
6. Mz. 64: Westwind, -2 bis -5°, windig, Schneefall.  
8 Gimpel, 1 Amsel, 3 Stare, 2 Buchfinken, 4 Blaumeisen, 2 Bergfinken, 1 Goldammer, 15-20 Kohlmeisen, 30-50 Grünfinken, 8-10 Feldsperlinge, 10-15 Haussperlinge, 2 Eichelhäher.
16. Mrz. 64: Westwind, -4°, Schneefall. 60-80 Stare (!), 13 Buchfinken, 4 Bergfinken, 2 Blaumeisen, 15-20 Kohlmeisen, 3 Amseln, 2 Eichelhäher, 7 Gimpel, 25-30 Sperlinge, 20-25 Grünfinken, 1 Rotkehlchen.

- 58 -

27. Mrz. 64: Westwind, 0 - +3°, bewölkt, Tauwetter.

12 Gimpel, 25-30 Grünfinken, 20-25 Sperlinge,  
1 Singdrossel, 1 Rotkehlchen, 1 Bachstelze, 4 Blau-  
meisen, 12-15 Kohlmeisen, 3 Goldammer, 40-60 Stare,  
20-25 Buchfinken, 2 Bergfinken, 2 Eichelhäher, 4 Amseln

Am 30. + 31. Dez. 1963 wurden an der Futterstelle des Herrn  
Hablitzel, Probstried, 22 Siedenschwänze beobachtet, wovon 2 Ex. beringt wurden.

Ein 1963 im Kemptner Wald beringter Kreuzschnabel  
wurde in Spanien geschossen.

III. Die Schülerin A. Batzer, Volksschule Hochgreut hat folgende Beob-  
achtungen notiert:

a) An der Futterstelle am Haus:

Grünfinken am 18., 24., 27., 28., 29., 11. 63, am 1., 6., 8., 9., 11., 13.,  
15., 18., 19., 20., 22., 12. 63, am 4., 6., 7., 9., 10., 11., 12., 16. u.  
20. 3. 64.

Kohlmeisen am 24. u. 29. 11. 63, am 6., 11., 15., 18., 20., 21., 22., 12. 63  
am 4., 5., 9., 10., 16. u. 20. 3. 64.

Blaumeisen am 27. 11. und 15. 12. 63.

Gimpel am 9., 11., 15., 20., 21. u. 22. 12. 63, am 3., 4., 9., 11., 12. u.  
16. 3. 64.

Bergfinken am 15. u. 18. 12. 64.

b) im freien Gelände beobachtet:

Gimpel am 14., 22. u. 27. 11. 63,

Stare noch am 23. 11. 63

Bläßhühner am 24. 11. 63

Wiltenten am 24. 11. 63

Blaumeisen am 25. 11. 63 u. 28. 2. 64

Schwanzmeise am 28. 2. 64

Kohlmeise am 28. 2. 64

Tannenmeise am 28. 2. 64

Kleiber am 28. 2. 64

Baumläufer am 28. 2. 64

Amsel am 28. 2. 64

Buchfink am 28. 2. 64

Die Lücke in den Beobachtungen ist durch Krankheit der Beobachterin  
entstanden.

Während der Fütterungsperiode vom 7. 11. 63 bis 14. 4. 64 hatte  
ich Gelegenheit die Wintergäste an der Futterstelle am Balkon  
unserer Wohnung zu beobachten (Hierzu Übersicht 3!). Der Balkon  
ist an der Westseite des Hauses im 2. Stock. Dem Haus gegenüber  
stehen in etwa 8 Meter Entfernung hohe Eschen und Ahornbäume.  
Besonders interessant fand ich die Beobachtung der Amseln, die zu  
Anfang Dezember zur Futterstelle kamen und bis zur Beendigung  
der Fütterungszeit fast täglich blieben. Neben den Männchen, teils  
mit gelbem, teils mit braunem Schnabel, kamen sehr viele Weibchen.  
An letzteren fiel mir die Vielfalt der Farbunterschiede auf. Es  
kamen einfarbig braune, einige mit mehr oder weniger großem  
weißem Halsfleck, gesperberte, solche mit rotbraunem Halsband und  
auch eine mit fast ganz weißer Brust. Interessant auch die betonte  
"Imponierhaltung" an der Futterstelle gegenüber den Artgenossen,  
wie auch die Rangstufen oder Altersstufen im Vorrecht an der Fut-  
terstelle (ähnlich beim Hühnervolk) bei allen Arten beobachtet  
werden konnte.

Die Buchfinken (männl. u. weibl.) hatten anfangs eine gewisse  
Scheu vor dem Futterhäuschen, getrauten sich aber später doch -  
wenn auch zögernd - hinein.

Im Vergleich zum Vorjahr (Winter 1962/63) kamen bedeutend mehr  
Meisen und hauptsächlich viele Gimpel beiderlei Geschlechts. Oft  
waren es 5-6 Paare.



- 60 -

In Abständen von einigen Tagen kam auch die ganze Fütterungszeit hindurch ein Ex. vom Großen Buntspecht (Rotspecht) männl. Er holte, am Rande der Futterstelle sich festkrallend, mehrere Kerne und flog auf eine Esche, wo er die Kerne dann auf einem wagrecht stehenden Ast legte und verzehrte. In diesem Winterhalbjahr 64/65 ist er schon wesentlich zutraulicher geworden. Er kommt fast täglich und holt sich Fett aus den Nußschalen.

Eine einmalige Erscheinung war am 22.12.63 ein Grünspecht.

Eigenartigerweise blieb - im Vergleich zum Winter 1962/63 - der Kleiber ganz aus. Doch in der diesjährigen, eben erst begonnenen Fütterungszeit (vom 20.10.64 an) kommen wieder 2-3 Kleiber regelmäßig. Sie holen jeweils 3-5 Sonnenblumenkerne auf einmal und fliegen sofort wieder ab.

Bergfinken waren im Gegensatz zum Winter 1962/63, wo sie schon im Dezember erschienen und fast anhaltend kamen, nur vom 5.-18. März an der Futterstelle. In diesem Winter (64/65) sind dagegen einzelne Bergfinken schon in den letzten Novembertagen beobachtet worden.

K. Lübenau

=====

#### 10. Allgemeines und Termine:

Die Mitarbeiter des Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises treffen sich jeden ersten Montag im Monat um 20 Uhr im Nebenzimmer des Gasthauses "Glocke", Kempten (Allgäu), Feilbergstr.98. In besonderen Fällen wird die Zusammenkunft auf den 2. Montag im Monat verlegt.

Um pünktliches Erscheinen wird gebeten!

Die nächsten Zusammenkünfte sind am 11. Januar 65 (2. Montag!), 1. Februar, 8. März (2. Montag!), 5. April, 3. Mai, 14. Juni (2. Montag!), 5. Juli, 2. August, 6. Sept., 4. Oktober, 8. November (2. Montag!), und 6. Dezember 1965.

Leiter des Arbeitskreises ist Herr Studienprofessor L. Müller, 896 Kempten (Allgäu), Königsberger-Straße 26.

Anfragen bitten wir zu richten an Herrn Stud. Prof. L. Müller oder an Herrn Oberstudienrat U. Scholz, 896 Kempten (Allgäu), Bodmanstr. 33. Beide Herren sind auch über die Oberrealschule Kempten, Salzstraße 17, Fernruf 2271, erreichbar.

=====

Die Zeichnungen in dieser Folge wurden von Herrn Oberstudienrat Udo Scholz gefertigt.

Diese Folge wurde von Herrn Karl Lübenau, 8963 St. Mang (Allgäu), Ludwig-Uhland-Str. 7 zusammengestellt und gefertigt.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Naturkundliche Beiträge aus dem Allgäu = Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises Kempten \(Allgäu\) der Volkshochschule Kempten](#)

Jahr/Year: 1964

Band/Volume: [8\\_2](#)

Autor(en)/Author(s): Lübenau Karl

Artikel/Article: [Beobachtungen an der Vogelfutterstelle im Winterhalbjahr 1963/1964. 54-60](#)